

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abt. Jugend
Jug Dez

22.04.2008
2330

Bezirksverordnetenvorsteherin o.V.i.A.

Sitzung am : 23.04.2008

über

Lfd. Nr. :

Bezirksbürgermeister o.V.i.A.

Drs. Nr. : 0687/XVIII

nachrichtlich den

Dringlichkeit

Fraktionen der

schriftlich

SPD, CDU, Grünen, FDP, Grauen und DIE LINKE

Konsensliste

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Betr.:

Sehr geehrte Frau Vorsteherin, meine Damen und Herren, sehr geehrte Frau Kreß,

für das Bezirksamt beantworte ich Ihre mündliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Sind eine oder mehrere AWO-Einrichtungen Neukölln an der Finanzierung der Kampagne „Tempelhof flugfrei“ beteiligt?

Neben anderen Bündnispartnern gehört auch der AWO Landesverband Berlin e.V. zur Initiative „Tempelhof flugfrei“. Die Beteiligung an der Initiative „Tempelhof flugfrei“ betreibt der Landesverband Berlin der AWO im Rahmen seines gesellschaftlichen Engagements aus den Beiträgen seiner Mitglieder und nicht aus Steuermitteln.

Frage 2:

Wenn ja, welche Konsequenzen ergreift das Bezirksamt gegenüber der AWO bei der Auswahl als freien Träger vor dem Hintergrund dieser satzungswidrigen Mittelverschwendung?

Das Bezirksamt ist sowohl mit dem Landesverband Berlin sowie mit dem Kreisverband AWO Südost über Verträge im Rahmen des SGB VIII verbunden. Die von der AWO er-

brachten Leistungen der Jugendhilfe werden für das Bezirksamt bei der Abrechnung dokumentiert und belegt. Die hier unterstellte Verquickung mit der Beteiligung an der Initiative zum Flughafen Tempelhof gibt es nicht. Einer weiteren Zusammenarbeit des Bezirksamts mit den verschiedenen Gliederungen der AWO steht deshalb nichts im Wege.

Das Bezirksamt arbeitet seit Jahren vertrauensvoll mit unterschiedlichen Trägern der Jugendhilfe zusammen, die sich im Rahmen ihrer jeweiligen Verbandsarbeit zu den unterschiedlichsten gesellschaftspolitischen Themen öffentlich positionieren, solange sie dies auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung tun. Im Übrigen decken sich die Ziele der von der AWO unterstützten Initiative mit den aktuell geltenden Beschlüssen der BVV Neukölln.

Es gilt das gesprochene Wort!

Gabriele Vonnekold
Bezirksstadträtin